

# Übersicht

Vorwort .....	9
<i>Christian Hillgruber: Gouvernement des juges – Fluch oder Segen? – eine Einführung</i> .....	11
<i>Matthias Jestaedt: Luxemburger Richterrecht – Kognitive Dissonanzen im Diskurs über Selbst- verständnis und Praxis des EuGH –</i> .....	21
I. Aufmerksamkeits-, Wahrnehmungs- und Bewertungsverschiebungen 20 Jahre später	21
II. Rechtsfortbildung durch den EuGH – ein ambivalentes Konzept des erhobenen Zeigefingers .....	24
III. Der »ausbrechende Rechtsakt«: Idee und Wirklichkeit eines Karlsruher Konzeptes ...	27
IV. Rechtsfortbildung durch den EuGH – eine querelle allemande? .....	32
V. Kontextsensibilität der Kritik .....	37
VI. Problem »Richterrecht« .....	39
VII. Ausblick .....	42

<i>Christoph Grabenwarter: Menschenrechtsschutz und Menschenrechtspolitik durch den EGMR</i> . . .	45
I. Einleitung . . . . .	45
II. Die Rolle der Rechtsvergleichung . . . . .	48
III. Rechtsfortbildung auf Grundlage völkerrechtlicher Rechtsquellen . . . . .	52
IV. Unionsrecht und Charta – Rechte als Mittel zur Auslegung von Parallelgarantien . . . . .	57
V. Soft law als Motor der Rechtsfortbildung . . .	59
VI. Rahmenbedingungen, Probleme und Konse- quenzen rechtsfortbildender Rechtsprechung	64
VII. Schluss . . . . .	76

<i>Otto Depenheuer: Grenzenlos gefährlich – Selbst- ermächtigungen des Bundesverfassungsgerichts –</i>	79
I. Verfassungsgerichtliche Staatsleitung – mit oder wider Willen? . . . . .	79
II. Wissenschaftliche Deutungs- und Reaktionsmuster . . . . .	86
III. Die Grundfrage: demokratische oder verfassungstextliche Legitimation? . . . . .	99
IV. Formen verfassungsgerichtlicher Selbstermächtigungen . . . . .	103
V. Gefahren schleichender Selbstent- legitimierung durch Entgrenzung . . . . .	109

Anmerkungen . . . . .	119
-----------------------	-----